

Beamtenschaft

Schon in der Anfangszeit des Amtes waren ein Kassen- und ein Büroangestellter tätig. Die Letzteren waren jedoch damals vom Amtmann angestellt und wurden von ihm aus seinem Dienstunkosten-Etat besoldet. So war in den ersten Jahren des Amtmann Kämper Der Bürogehilfe Enser tätig. Als nach der Reichsgründung der Umfang der Amtsgeschäfte erheblich wuchs, beantragte der Amtmann wiederholt, erstmalig 1874, das Besolden des vom Amte anzustellenden Sekretärs. Die Amtsversammlung verhielt sich aber anfangs ablehnend. Als die Notwendigkeit klar erkannt war und die Aufsichtsbehörde das Fordern des Amtmanns unterstützte, beschloß sie 1878 einstimmig, eine solche Stelle einzurichten. 1200 M wurden dafür vorgesehen, wovon 390 M aus der Amtskasse und 810 M vom Amtmann aus seinem Fond zu bezahlen waren. Aus den zahlreichen Bewerbern wurde Hrsh. Middendorf, der Sohn eines alteingesessenen Bauern in Hemmerde ausgewählt. Er war vorher Verwaltungssekretär in Lünen gewesen. Dieser blieb aber nur bis zum Jahre 1880 und auch sein Nachfolger, Hrsh. Engelhardt, wurde schon Ende August 1886 auf seinen Wunsch entlassen. Als weiterer Beamter war der als Sekretär übernommene Sekretär Korte übernommen. Dann wurde 1888 Kuerth (od. Knecht) und Friedr. Frielinghaus als Sekretär angestellt. Der erstere kündigte schon nach einem halben Jahre. Man erkannte als Grund des häufigen Wechsels die niedrige Besoldung und erhöhte sie deshalb auf 1400 M. Man gewann zum 1.4.1889 als Amtssekretär den bisherigen Verwaltungssekretär Engelbert Falkenstein aus Homberg/Rhein, der bis zu seiner Zuruhesetzung (1.4.1916) dem Amte seine treuen Dienste widmete. 1892 wurde ein vierter Gehilfe für den Bürodienst eingestellt. andere kamen in den Jahren der wachsenden Amtsgeschäfte hinzu: Elshoff, Kett, Mertin, Wolf, Dellwig. Da in jener Zeit auch die Bauangelegenheiten an Umfang und Bedeutung gewannen, wurde auf Betreiben des Regierungs-Präsidenten das Schaffen einer Amtsbaumeisterstelle beschlossen. Hierzu wurde am 22.10.1903 der Bauführer Heinrich Schäfer, der sich in der Dienstzeit bis zu seiner Pensionierung - 7.4.46 - große Verdienste erworben hat.

Als Amtmann Sabaß im Jahre 1905 seinen Dienst hier antrat, waren die Verwaltungsgeschäfte unter den Amtssekretär Falkenstein und die 4 Verwaltungssekretär Elshoff, Korte, Kett und Mertin wie folgt verteilt:

- Abtl. I: Allg. Verwaltung, Standesamt: Falkenstein,
- Abt. II: Schulangelegenheiten, Militärsachen: Elshoff,
- Abt. III: Steuern, Meldewesen, Jnv. und Unfallrenten: Korte,
- Abt. IV: Armensachen, Registratur: Kett,
- Abt. V: Polizeisachen: Mertin,
- Abtl. VI: Amtsbauamt: Amtsbaumeister Schäfer.